Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

zu erwarten. Daran, fügte er hinzu, könne auch das etwaige Eingreifen von zwei deutschen Divisionen nichts ändern.

Aber am 26. und 27. nötigte die äußerst gespannte Lage die beiden Heeresleitungen doch zu einer Vereinbarung. Es wurde die Bildung eines deutschen Beskidenkorps unter dem Befehl des GdK. v. d. Marwitz beschlossen; hiezu hatten General Woyrsch die 35. RD., die Südarmee die deutsche 4. ID. und Hindenburg die 25. RD. seiner 9. Armee beizustellen. Zuerst erfolgte vom 27. an der Abtransport der 25. RD. (vorläufig nur zu zwei Infanterieregimentern und drei Artillerieabteilungen); die beiden anderen Divisionen begannen die Bahnfahrt am 29. März. Außerdem sollte auch Böhm-Ermolli entbehrliche Kräfte dem Ostflügel der 3. Armee zusenden. Die Heeresleitung regte überdies einen Entlastungsvorstoß des linken Flügels der 2. Armee an, doch ihr Führer, der ein solches Unternehmen für aussichtslos hielt, half dem GdI. Boroević mit der bereits im Anmarsche auf Homonna befindlichen 1. LstHusBrig. und mit einer kombinierten Division unter dem FML. Martiny aus. Diese bestand an Infanterie aus einer später auf dreieinhalb Bataillone verminderten kombinierten Brigade (Teile der 14. und der 27. ID.), die im Fußmarsche über Telepócz anrückte und aus der 128. HIBrig. der Gruppe Szurmay [1]), deren Abtransport von Fenyvesvölgy am 28. begann.

Die Krise

(26. bis 31. März)

Unaufhörlich hämmerten die Russen auf die 2. und die 3. Armee los und entrissen der öst.-ung. Front am 26. und 27. März manches Stück Boden. Dem XVIII. Korps Böhm-Ermollis gelang es unter diesen Umständen nicht, die Höhe Stoły zu erobern, und die 32. ID. (Korps Schmidt) wurde am 27. nach tapferer Gegenwehr zum Ausweichen gezwungen. Bei der Armee Boroević zerschellte am 26. ein gegen die 2. ID. des X. Korps gerichteter Angriff, wobei die Russen große Verluste erlitten. Auch die 45. SchD. war seit diesem Tage [2]) in heftige Abwehrkämpfe verstrickt, von denen alsbald auch der rechte Flügel der 20. HID. in Mitleidenschaft gezogen wurde. Ebenso heftig machte sich der feindliche Anprall gegen die anderen Teile des VII. Korps geltend; die 17. ID. hielt stand,

[1]) Als Ersatz für die 128. HIBrig. (früher 128. LstIBrig.) verlangte das 2. Armeekmdo. die Rückgabe der beim Korps Hofmann kämpfenden Bataillone der 38. HID. (S. 185).

[2]) Die 45. SchD. wurde am 28. dem VII. Korps unterstellt.